



1800 liter bier

für 1800 besucher bisher - davon 0,6 liter alkoholfrei. trotz wilden bands und publikum verhielten sich beide menschengattungen vorbildlich.

keine nennenswerten zwischenfälle, keine verletzungen, alkohol- oder andere exzesse kaum sichtbar, obwohl 1800 liter bier und 50 flaschen spirituosen in cocktails über die theke flossen. die beiden alkoholfreien biere zumindest sorgten bei niemandem für kopfschmerzen. 2002 war es nur ein einziges schlossgold.....

sind diese verdoppelung und der allgemein wachsende anstand erste anzeichen für das tausendfach angekündigte sterben des rock`n`roll?

polizei fährt ein!

wegen dezibelnder „musiklärm“ sei bis zum eistadion st. léonard in freiburg hörbar, meinten die beiden vertreter des gesetzes. nach kurzer, leiser unterredung zottelten sie aber wieder davon.

kokosnussmangel in der cubar

aus ursprünglich 25 kokosnüssen als becher für die (frauen)drinks cocoloco und coco-malibu sind im laufe der ersten beiden tage 2 geworden. die kokosversessene meute liess es sich nicht nehmen, die nüsse zu knacken, um deren fleisch zu köstigen. heute werden sich die barleute handwerklich betätigen müssen – kokosnüsse aufsägen.

alt drogenexperimentler tanzt im nirvana

am anfang war das eintrittshäuschen: dort rum schlich der schätzungseise50-jährige schon seit viertelstunden. der eintritt sei ihm aber zu hoch, weil unser tanzboden zu hart sei und wir eh keine ahnung vom tanzen hätten. nach langem hin und her und dem schlagenden argument, man würde ihm einen extraweichen dancefloor herrichten, konnte er überzeugt werden.

Der offensichtlich unter lsd-einfluss stehende methusalem agierte denn auch wie auf dem dem fluffigsten, grünsten moos, das ihm seine drogenerweiterte vorstellungskraft überhaupt suggerieren liess. 5 meter nach links, 5 nach rechts tänzelte er ununterbrochen schwebend zu vladislav delays herausragendem dj-set. seine bewegungen liessen auf entrücktheit imfortgeschrittenen mass schliessen. als er auf dem boden einen ministry-drumstick erblickte, ihn aufhob und fasziniert aus allen himmelsrichtungen betrachtet hatte, legte er ihn andächtig zurück auf die bühne, obwohl der stick vor wenigen minuten von dort weggefegt worden ist.

seinem gesichtsausdruck nach zu urteilen, war er nach dieser aktion mit der welt im reinen. auch um 5 uhr morgens noch, als er im dorfzentrum noch immer leichtfüssig tänzelnd beobachtet wurde.

